

## 39. Jahrgang Nr. 15 vom 15. April 2011

### Eine Stadt machte Frühjahrsputz

Am vergangenen Freitag, dem 08. April 2011, fand bei herrlichem Frühlingswetter zum 14. Mal die Aktion „Eine Stadt macht Frühjahrsputz – Machen Sie mit!“ statt. Bürgermeister Alexander Büttner hatte – wie in den Vorjahren, alle Schulen, Kindergärten und Vereine aufgerufen, u.a. durch Bekanntmachung im Amtsblatt der Stadt Bad Münstereifel, sich an der Aktion zu beteiligen.

Am Freitag, dem 08. April 2011, ab 9.00 Uhr begann das „große Reinemachen“. In diesem Jahr half Bürgermeister Alexander Büttner den Schülerinnen und Schülern der Friedrich-Haass-Schule Bad Münstereifel und den Schülerinnen und Schülern des St. Michael-Gymnasiums beim „Frühjahrsputz“.



Bürgermeister Büttner unterstützt die Kinder der Friedrich-Haass-Schule Bad Münstereifel

Die Friedrich-Haass-Schule sammelte mit 3 Klassen 18 Säcke Unrat am Parkplatz eifelbad, am Boltzplatz und um die Heinz-Gerlach-Halle.



Die Klassen 5a und 5b des St. Michael-Gymnasiums reinigten das Schulgelände und die Außenanlagen der Schule bis zum Johannistor. Die Klasse 7a des St. Michael-Gymnasiums sammelte in der Kernstadt im Bereich Heisterbacher Straße, Marktstraße, Langenhecke, Seb.-Kneipp-Promenade, Hubertusweg, Auf der Komm. Es wurden von den 3 Klassen insgesamt 18 Säcke Unrat eingesammelt.



Klassen 5a und 5b des St. Michael-Gymnasiums

Die Realschule säuberte ihr Schulgelände. Auch die Grundschule und der Kindergarten in Houverath machten sich, bepackt mit Handschuhen und Müllsäcken auf den Weg, um ihren Ort zu säubern. Sie sammelten 12 Säcke Müll sowie 3 Reifen mit Felgen.

Die Kinder der Grundschule Arloff sammelten im Nahbereich der Schule/ Sportplatz 20 Säcke Müll ein und die Kindergartenkinder aus Iversheim kamen ebenfalls auf 20 Säcke Müll und Reisig.

Viele fleißige kleine Helfer des Kindergartens in Schönau säuberten die nähere Umgebung des Kindergartens und sammelten 1 Sack Müll.

Darüber hinaus waren noch aktiv:

Die Legionäre Christi säuberten das Bahnhofsgelände, die Schleidtalstraße und die dortigen Parkplätze. Sie sammelten 12 Säcke Unrat, Fahrradfelgen, Kochtöpfe, 1 Fernseher sowie 1 Autositz.



Legionäre Christi

Mit vollem Eifer waren auch die Kleinsten der Dorfgemeinschaft Reckerscheid dabei, allen Unrat und Schmutz zu entfernen. Sie befreiten das Bankett entlang der Kreisstraße von Reckerscheid nach Soller und sammelten jede Menge Altglas.



Carolin und Raphael Sicken, Reckerscheid

Die Dorfgemeinschaft Reckerscheid sammelte darüber hinaus 4 cbm Straßenkehrschutt und Grünabfall. Die Dorfgemeinschaft Eschweiler sammelte eine große Menge an Autoreifen.

Frau Schild aus Bad Münstereifel sammelte 2 Säcke Müll. Ein treuer Anwohner des Sportplatzes in Bad Münstereifel sammelt das ganze Jahr rund um den Sportplatz Unrat ein. Am Freitag konnte der Bauhof bei ihm 1 Sack Müll und 1 Küchenlampe abholen.

Die Dorfgemeinschaft Scheuren freute sich wieder über viele aktive Helfer und kam auf 8 Säcke Unrat, Autoreifen sowie eine Autobatterie.

In diesem Jahr wurde eine Rekordmenge von insgesamt **108 Säcken Unrat sowie 32 Autoreifen** eingesammelt.

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

ich halte die Verbindung des bürgerschaftlichen Engagements in Verbindung mit der Aktion „Frühjahrsputz“ als äußerst wichtig für eine hohe Lebensqualität in der Stadt Bad Münstereifel. Die große Zahl an freiwilligen Sauberkeitsaktivitäten zeigt, dass die Bevölkerung bereit ist, mehr Eigenverantwortung für eine saubere Stadt zu übernehmen.

An dieser Stelle bedanke ich mich persönlich ganz herzlich bei allen kleinen und großen Helfern für ihre tatkräftige Unterstützung. Nur durch Ihre Mithilfe konnte diese enorme Müllmenge eingesammelt werden.

Es wäre jedoch wesentlich hilfreicher, wenn nicht achtlos Müll weggeworfen oder Sperrmüll in unserer schönen Natur wild entsorgt würde. Ein Stück Müll, achtlos weggeworfen, sieht in der Natur nicht nur schrecklich aus, sondern gefährdet auch unsere Umwelt und die Tiere.

In diesem Zusammenhang gibt es eine sinnvolle Aktion, über die Sie sich unter [www.roskapaivassa.net/deutsch.htm](http://www.roskapaivassa.net/deutsch.htm) informieren können.

Ich wünsche mir, dass Sie auch künftig die Aktivitäten der Stadtverwaltung für Sauberkeit und Ordnung unterstützen und als Partner dafür zur Verfügung stehen.

Mit freundlichen Grüßen

(Alexander Büttner)  
Bürgermeister

## Öffentliche Bekanntmachungen

### Vereinfachtes Flurbereinigungsverfahren BERG, Landkreis Ahrweiler

#### Wahl des Vorstandes bzw. Vorsitzenden der Teilnehmergeinschaft am 17.03.2011

Die Grundstückseigentümer und Erbbauberechtigten waren als Teilnehmer am Flurbereinigungsverfahren durch öffentliche Bekanntmachung des DLR Westerwald-Osteifel Außenstelle Mayen vom 15.02.2011 zur Wahl des Vorstandes der Teilnehmergeinschaft am Donnerstag, den 17.03.2011, um 19:00 Uhr, in der Vischeltalhalle, in Berg-Freiheim, Münstereifeler Straße eingeladen worden.

Die in diesem Wahltermin anwesenden Teilnehmer haben einen Vorstand (§ 21 FlurbG) gewählt. Die Zahl der Mitglieder des Vorstandes wurde von der Flurbereinigungsbehörde auf 7 festgelegt. Die nachfolgende Wahl, die vom DLR Westerwald-Osteifel geleitet wurde, hatte folgendes Ergebnis:

Zu Mitgliedern des Vorstandes wurden gewählt:

- 1) Simons Willi, Zum Hellental 4, 53505 Berg
- 2) Kessel Erwin, Im Acker 7, 53505 Berg-Freisheim
- 3) Kündgen Josef, Tannenhof, 53539 Rheinbach-Hilberath
- 4) Zimmer Dietmar, Tannenweg 3, 53505 Berg-Krählungen
- 5.) Gerres Gerd, Im Acker 10, 53505 Berg-Freisheim
- 6.) Kündgen Helmut, Naturfreundeweg 1, 53505 Berg
- 7.) Schmitz Albert, Ahrstraße 18, 53505 Berg-Krählungen

Zu Stellvertretern wurden gewählt:

- für den zu 1) Genannten: Nohles Heinz, St.-Rochusstraße 30, 53505 Berg  
für den zu 2) Genannten: Müller Richard, St.-Rochusstraße 24, 53505 Berg  
für den zu 3) Genannten: Caspers Peter, Am Alten Kirchweg 1, 53505 Berg  
für den zu 4) Genannten: Klein Stefan, Münstereifeler Straße 22, 53505 Berg  
für den zu 5) Genannten: Nohles Reinhold, St.-Rochusstraße 30, 53505 Berg-Freisheim  
für den zu 6) Genannten: Zimmermann Heinrich, Hochtürmer Straße 29, 53505 Berg  
für den zu 7) Genannten: Hilberath Jost, St.-Rochusstraße 6, 53505 Berg-Freisheim

Im Anschluss an diesen Wahltermin wählten die Mitglieder des Vorstandes

**Herrn Erwin Kessel, Im Acker 7, 53505 Berg-Freisheim**

zum Vorsitzenden und

**Herrn Willi Simons, Zum Hellental 4, 53505 Berg**

zum Stellvertreter des Vorsitzenden.

Der Vorsitzende bzw. im Verhinderungsfalle der Stellvertreter des Vorsitzenden führt die Vorstandsbeschlüsse aus und vertritt die Teilnehmergeinschaft gerichtlich und außergerichtlich.

Im Auftrag  
gez. Unterschrift  
(Astrid Haack)

## Jagdgenossenschaft Bad Münstereifel - Die Vorsitzende -

### Bekanntmachung

Hiermit lade ich zur 41. Sitzung der Jagdgenossenschaft Münstereifel am

**Mittwoch, dem 04.05.2011, 20:00 Uhr**

**im „Dorfgemeinschaftshaus“, Waldstraße 20, 53902 Bad Münstereifel-Rodert**

freundlich ein.

### Tagesordnung:

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung
2. Genehmigung der Niederschrift über die 40. Sitzung am 21.04.2010
3. Prüfung der Jahresrechnung 2010
4. Entlastungserteilung für das Rechnungsjahr 2010
5. Wahl von zwei Kassenprüfern für das Rechnungsjahr 2011
6. Haushaltsplan für den Zeitraum vom 01.04.2011 bis zum 31.03.2012
7. Übernahme des Pachtvertrages durch einen Nachfolger
8. Verschiedenes

Die Vorsitzende

gez. Margarete Kriegs

Bad Münstereifel, den 11.04.2011

**Ende der öffentlichen Bekanntmachungen**

## Aus der Sitzung des Bau- und Feuerwehrausschusses vom 06.04.2011

Der Bau- und Feuerwehrausschuss hat in seiner Sitzung am 06.04.2011 u. a. folgenden Beschluss gefasst:

### Instandhaltung und Pflege des jüdischen Friedhofes in Bad Münstereifel, Am Quecken; Durchführung forstlicher Maßnahmen

Der jüdische Friedhof in Bad Münstereifel, Am Quecken, ist vorwiegend mit ca. 60 Jahre alten Fichten bestockt, wovon einige die entlang des Hauptweges stehenden Linden bedrängen. Zudem handelt es sich bei den Fichten um eine flach wurzelnde Baumart, die teilweise die Grabdenkmäler anhebt und sturmanfällig ist. Anfang letzten Jahres sind mehrere Fichten sturmbedingt umgekippt, wobei u. a. Teile der Zaunanlage des Friedhofes zerstört wurden.

Die Verwaltung hält es - auch aus Gründen der Verkehrssicherungspflicht - für sinnvoll, den vorhandenen Fichtenbestand zu entfernen und durch die Neuanpflanzung von Eiben zu ersetzen. Durch eine kontinuierliche Entnahme und Wiederanpflanzung von Bäumen, was allein vor dem Hintergrund der begrenzt zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel geboten ist, könnte die Umgestaltung durchgeführt werden, ohne dass der Eindruck eines Kahlschlages entsteht. Am Anfang der Maßnahme sollte eine Beseitigung der Bedränger der Lindenallee stehen.

Einstimmiger Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, in einer langfristig angelegten Maßnahme die auf dem jüdischen Friedhof in Bad Münstereifel, Am Quecken, stehenden Fichten zu fällen und durch die Neuanpflanzung von Eiben zu ersetzen.

## **2,5 Millionen EURO gut angelegtes Konjunkturpaket-Geld im Bad Münstereifeler Stadtgebiet ist bereits weitgehend seiner Zweckbestimmung zugeführt**

Von den 17 vom Stadtrat im Frühjahr und Herbst 2009 festgelegten Maßnahmen, die in Bad Münstereifel durch Mittel aus dem Konjunkturpaket II finanziert wurden, sind heute elf abgeschlossen. Sechs Projekte, darunter die Erneuerung der Sporthalle als Mehrzweckhalle für das Sankt Michael-Gymnasium, befinden sich in der Abwicklung und werden kurzfristig, die Sporthalle am Sankt Michael-Gymnasium bis zum Ende dieses Jahres, abgeschlossen sein.

Für diese Fördermaßnahmen standen insgesamt rd. 2,5 Mio. € bereit. Nach den Bestimmungen des Zukunftsinvestitionsgesetzes des Bundes vom 02. März 2009 und dem Investitionsförderungsgesetz des Landes Nordrhein-Westfalen vom 02. April 2009 wurden 75% des bereit gestellten Betrages, also rd. 1,875 Mio. € durch den Bund und 12,5%, also rd. 312 T€, durch das Land Nordrhein-Westfalen der Stadt als Fördergelder zugewiesen. Die Stadt selber hatte nach den gesetzlichen Bestimmungen ebenfalls einen Eigenanteil in Höhe von 12,5%, also rd. 312 T€ beizusteuern, der mit den pauschalen Investitionszuweisungen des Landes in den kommenden zehn Jahren anteilig verrechnet wird. An die Herkunft dieser Fördergelder wird zukünftig an jedem Einzelprojekt eine Hinweistafel erinnern.

Von der Gesamtfördersumme entfielen rd. 1,540 Mio. € auf den Investitionsschwerpunkt „Bildung“ und rd. 960 T€ auf den Investitionsschwerpunkt „Allgemeine Infrastruktur“. Zur Verwirklichung der mit Abstand größten Maßnahme, der Sporthallenerneuerung am städtischen Sankt Michael-Gymnasium mussten 655 T€ aus dem Fördertopf „Allgemeine Infrastruktur“ zu Gunsten des Bildungsförderung umgewidmet werden. Dies gelang schließlich durch den Tausch der entsprechenden

Zweckbindungen mit anderen nordrhein-westfälischen Kommunen, die ihrerseits Mittel für allgemeine Infrastrukturprojekte suchten.

Die Maßnahmen wurden bzw. werden unter der Bauoberleitung des technischen Personals der Stadtverwaltung begleitet und überwacht. Dort, wo Bauerlaubnisse des Kreisbauamtes nicht erforderlich wurden, waren die städtischen Mitarbeiter in vollem Umfang für die bautechnische Betreuung der Maßnahmen verantwortlich.

Die nachstehend aufgeführten elf Projekte konnten bereits abgeschlossen und ihrer Zweckbestimmung übergeben werden:

### Energetische Verbesserung (Isolierung der Außenfassade) am Kindergarten Schönau

Die vormals ungedämmte Fassade wurde mit Wärmedämmplatten komplett isoliert. Durch die Hanglage des Gebäudes wurden hier zudem Drainagearbeiten zur Gebäudesicherung notwendig.

Budget: rd. 99.000 €

### Energetische Verbesserung (Isolierung der Außenfassade) am Kindergarten Iversheim

Die vormals ungedämmte Fassade wurde mit Wärmedämmplatten komplett isoliert.

Budget: rd. 33.000 €

### Energetische Verbesserung (Dachisolierung, Erneuerung der Fenster- und Eingangstüreneanlage) der Grundschule Arloff

Die einfachverglaste und abgängige Eingangstüreneanlage sowie das ebenfalls nur einfachverglaste und undichte Fensterelement im Obergeschoss wurden, nicht zuletzt mit Blick auf die dadurch beeinträchtigte Beheizung des Treppenhauses der Schule erneuert. Gleichzeitig wurden die Verglasungen als Sonnenschutzverglasung ausgeführt.

Zusätzlich wurde auch der Dachboden mit Wärmedämmstoff- und Verlege-Platten isoliert.

Budget: rd. 56.000 €

### Energetische Dachsanierung der Bücherei in Bad Münstereifel, Kölner Straße. In diesem Zusammenhang wurde

Dachbodenbereich der Bücherei gemäß den einschlägigen Normen der Energie-Einsparverordnung (EnVO) isoliert.

Der bislang nicht isolierte Buchausstellungsraum wurde komplett mit Wärmedämmstoff- und Verlege-Platten ausgestattet. Der Flachdachbereich wurde ebenfalls mit Wärmedämmplatten isoliert und mit Bitumenbahnen neu abgeklebt..

Budget: rd. 32.000 €

Sanierung der Dachentwässerungsanlage an der vereinseigenen Sporthalle des TuS Arloff

In diesem Zusammenhang wurde eine Drittförderung an einen ortsansässigen Sportverein gewährt.

Budget: 4.500 €

Erneuerung der Heizung im Sportlerheim Iversheim

Die 32 Jahre alte Gasheizung wurde durch ein neues Brennwertgerät ersetzt.

Budget: 4.500 €

Einbau einer Lüftungsanlage in den Jugendraum der Heinz-Gerlach-Halle in Bad Münstereifel

Die bisher nur durch manuelle Fensterbetätigung mögliche Raumlüftung wurde durch ein automatisches Lüftungsgerät mit Nachheizregister ergänzt.

Budget: rd. 7.800 €

Energetische Sanierung der Heizungsanlage im Dorfgemeinschaftshaus/Sporthalle Mahlberg

Die 34 Jahre alte Ölheizung wurde ausgetauscht und die maroden Heizungspumpen durch Hocheffizienzpumpen ersetzt.

Budget: rd. 20.000 €

Energetische Verbesserung der Fensteranlage in der Sporthalle Mutscheid

Die alten, teilweise schadhaften und einfachverglasten Fenster des oberen Lichtbandes wurden auf dem neuesten Stand der Technik durch wärme- und schallschützende neue Aluminium-Elemente ersetzt. Gleichzeitig wurde eine Rauch- und Wärmeabzugsanlage integriert, die für die Nutzung als Versammlungsstätte vorgeschrieben ist.

Budget: rd. 55.000 €

Energetische Verbesserung der Dachkonstruktion im Zwischenbau der Grundschule Mutscheid

Die maroden und undichten Satteldächer des Zwischenbaus zwischen Schule und Kindergarten (ehemalige Lehrküche und Hauptelektroanschluss der Schule) wurden saniert und eine neue Wärmedämmung gemäß der EnEV eingebracht. In diesem Zuge wurden auch die Ortgang- und Traufbretter sowie die Dachentwässerung erneuert.

Budget: rd. 66.000 €

Energetische Verbesserung der Dachkonstruktion der ehem. Stiftsschule (heute offene Ganztagschule) in Bad Münstereifel

Im Rahmen der hierfür erforderlichen Dachstuhl- und Dacheindeckungsarbeiten wurden zugleich statisch erforderliche Holzarbeiten vorgenommen, die Dachfenster gemäß den Denkmalsvorschriften durch Dachgauben ersetzt und die Dachentwässerung erneuert.

Budget: rd. 144.000 €

In der Fertigstellung befinden sich zur Zeit noch:

Energetische Sanierung im Altbau (Dacheindeckung und Dämmung) der Grundschule Houverath

Budget: rd. 53.000 €

Energetische Fassadensanierung (Klar-  
glasfassade) der Sporthalle Houverath

Budget: rd. 35.000 €

Energetische Maßnahmen im Konvikt (Schulzentrum für Haupt- und Realschule)

Der vorhandene Glasbaukörper, der die beiden Gebäudeteile miteinander verbindet, ist nicht beheizt. Die Flurtüren, die in diesen Bauteil münden waren bislang ohne die erforderlichen Schließmechanismen, so dass im Winter durch die offenen Türen Heizenergie verloren ging und im Sommer sich die Flure der Klassentrakte unnötig aufheizten. Dieser energetisch unhaltbare Zustand wurde durch den Einbau automatischer Schließvorrichtungen beseitigt.

Budget: rd. 15.000 €

Energetische Heizungserneuerung (Einbau eines Blockheizkraftwerkes) und Fenstersanierung im Rathaus Bad Münstereifel

Die marode Holzfensteranlage im Erweiterungsbau des Rathauses zur Marktstraße hin wurde durch energiesparende, dreifachverglaste Fensterelemente komplett erneuert.

Außerdem wurden die alten Heizkessel durch Brennwertgeräte ersetzt, moderne Hocheffizienzpumpen eingebaut und ein Blockheizkraftwerk (BHKW) installiert. Dieses Gerät produziert sowohl elektrischen Strom zur Eigennutzung als auch Heizungswärme, die in Speichern bevorratet werden kann. Zusätzlich wurde der bisher nicht isolierte Dachboden mit Wärmedämmstoff- und Verlege-Platten gedämmt.

Budget: rd. 176.000 €

Ausbau der DSL-Breitbandverkabelung im Stadtgebiet Bad Münstereifel, insbesondere im Höhengebiet

Budget: rd. 25.000 €

Errichtung einer Mehrzweckhalle als Ersatz für die Sporthalle des Sankt Michael-Gymnasiums

Die Gesamtmaßnahme wird nach den einschlägigen Vorschriften der EnEV umgesetzt.

Budget: rd. 1,67 Mio. €

Alle Maßnahmen müssen bis zum Ende dieses Jahres abgeschlossen und abgerechnet sein.



v.l.n.r. Bürgermeister Alexander Büttner, Walter Henn, Norbert Schneider, Lothar Römer sowie Jörg Mies bei der Vorstellung der ausgeführten Maßnahmen

## Bürgerbeteiligung zum Haushaltsentwurf 2011

Die Verwaltung war vom Rat in seiner Sitzung am 14.12.2010 beauftragt worden, die Bürgerinnen und Bürger im Rahmen der Haushaltserstellung 2011 zu beteiligen. Hierzu wurden folgende Maßnahmen durchgeführt:

1. Die Frist nach § 80 Absatz 3 Gemeindeordnung NRW, wonach Einwohner und Abgabepflichtige Einwendungen gegen den Entwurf der Haushaltsatzung mit ihren Anlagen erheben konnten, wurde bis zum 31.01.2011 ausgeweitet.
2. Am 25.01.2011 wurde eine Bürgerinformationsveranstaltung zum Haushalt 2011 durchgeführt.
3. Auf der städtischen Homepage waren weiterführende Informationen zum Haushaltsentwurf 2011 und zum Entwurf des Haushaltssicherungskonzeptes 2012 – 2014 sowie ein Online-Formular eingestellt, mit dem Anregungen und Sparvorschläge unterbreitet werden konnten.
4. Für Bürgerinnen und Bürger, die keinen Internetzugang haben, war ein entsprechendes Formular zur Unterbreitung von Anregungen und Sparvorschlägen in allen Januar-Ausgaben der Gießkanne enthalten.

Begleitet wurden diese Maßnahmen durch regelmäßige Presseinformationen.

Von insgesamt 31 Bürgerinnen und Bürgern waren 107 Anregungen und Sparvorschläge eingegangen. Diese wurden von der Verwaltung geprüft, mit Stellungnahmen versehen und dem Haupt- und Finanzausschuss vorgelegt. Der Haupt- und Finanzausschuss hat darauf basierend Empfehlungen zur weiteren Vorgehensweise mit den Vorschlägen für den Rat der Stadt ausgesprochen. Hierüber hat der Rat in seiner Sitzung am 29.03.2011 beraten und beschlossen.

Der zweite Teil der Liste der Beratungsergebnisse wird in dieser Ausgabe veröffentlicht. Teil eins wurde in der vergangenen Ausgabe veröffentlicht.

Lfd. Nr.	Anregungen bzw. Sparvorschlag	Beratungsergebnis HFA	Empfehlung HFA			
			Vorschlag annehmen	Vorschlag ablehnen	Verweisung in FachA	Prüfung Verwaltung
60.	Vermietung der Parkflächen im Rathaushof (soweit nicht durch Bedienstete gemietet)– zumindest nachts und am Wochenende wie Tiefgarage Gymnasium	Die Vermietung ist erfolgt. Allerdings sieht der Haupt- und Finanzausschuss in der Überlassung am Wochenende eher Probleme (z. B. wegen dem Zugang zum Archiv), sodass dies nicht weiter zu verfolgen ist.		X		
61.	Überprüfung der Stellplatzablösung sowie jährlicher Bericht über Verwendung, Ausnahmetatbestand für Schaffung neuen Wohnraums im Sanierungsgebiet	Ein entsprechender Bericht sollte jährlich dem Stadtentwicklungsausschuss vorgelegt werden. Ausnahmeregelungen werden entsprechend den gesetzlichen Regelungen gehandhabt.	X		X	
62.	Einführung von Kennzahlen zum Vergleich der Ausgaben zur Ermittlung von Bereichen wo Kosten eingespart werden können	Die Verwaltung wird beauftragt, ein entsprechendes Kennzahlensystem aufzubauen.	X			
63.	Energieeffizienzsteigerungspläne für jede städt. Liegenschaft soweit langfristig für Daseinsfürsorge benötigt	Im Bereich des Energiecontrollings und Energiemanagements sind derzeit zehn große Liegenschaften der Stadt Bad Münstereifel einbezogen. Durch die monatliche Analyse von Verbrauchsdaten und automatische Erstellung von Energie-Umweltberichten können Vorschläge unterbreitet werden, wie die Gebäude energieeffizienter bewirtschaftet werden können. Durch die Erstellung von Gebäudeenergieausweisen wird zudem definiert, wo und wie bei jedem einzelnen Gebäude durch entsprechende Maßnahmen Energie und somit Energiekosten gespart werden. Über die Erkenntnisse ist dem Fachausschuss regelmäßig zu berichten.	X			
64.	Reduzierung der Mähintervalle	Der Bauhof ist mit der Erstellung eines Pflegekonzeptes beauftragt. Hierin ist aufzuführen, welche Grünflächen in Straßenbegleitgrün umgewandelt und extensiver gepflegt werden können.	X			
65.	Abschaffung der Müllgefäße außerhalb des Kurbereichs	Eine generelle Reduzierung zu Lasten der Stadthygiene kann nicht hingenommen werden. Eine punktuelle Reduzierung ist bereits erfolgt und sollte im Einzelfall weiter praktiziert werden.		X		
66.	Ausschreibung der städt.Versicherungen	s. 39.				
67.	Ausweisung Windkonzentrationsfläche auf städt. Flächen um Einnahmen zu erzielen und Verspargelung der Landschaft zu verhindern	s. 24.				

68.	Aufstellung einer überörtlichen Schulentwicklungsplanung (auf Kreisebene) aus Kostengründen und zur besseren Abstimmung	Als Schulstandort mit einer hohen Einpendlerquote um 40 % hat die Stadt Bad Münstereifel die Notwendigkeit regionaler Abstimmungsprozesse in der Schulentwicklungsplanung für sich seit langem erkannt. Eine vom Kreis Euskirchen vorgeschlagene kreisweite Schulentwicklungsplanung setzt voraus, dass es innerhalb dieser Region zu vernetzende Schülerströme gibt. Dies ist jedoch – mit Ausnahme der Förderschulen – nicht der Fall. Schulentwicklung für Grund-, Haupt- und Realschulen sowie Gymnasien ist in Teilregionen zu gestalten, wie dies z. B. 3 Kommunen im Südkreis bereits versucht haben.		X		
69.	Angebot von Wohnbauflächen für Familien mit Kindern (z.B. zw. Berghof und Tanneck, DRK-Flächen Hirnbergweg, Sportplatz BaM, hinter Gerlach-Halle am Sittardweg)	s. 5.				
70.	Versuchsstraße mit alternativen Beleuchtungsformen (Solar, LED, teilw. Abschaltung)	s. 1.				
71.	Aktive Spendenwerbung für Stadtmauererhalt, ggf. Übertragung auf Vereine	Die bisherigen Erfahrungen stimmen skeptisch. Gleichwohl sollten die Bemühungen nicht unversucht bleiben. Ggf. können im Jahr 2012, das gem. eines FDP-Antrages zum Jahr der Stadtmauer erklärt werden soll, unter Einbindung von Vereinen und dem Förderverein für Denkmalpflege solche Aktivitäten intensiviert werden.	X			
72.	Beitritt zur „EEGON“ zur Förderung alternativer Energien wie Nettersheim und Blankenheim, städt. Anteil aus Verfügungsmittel BM oder Spende	Ein Beitritt wird nicht als zielführend erachtet. Gleichwohl können Kooperationen, die keine finanziellen Folgewirkungen auslösen, auch in diese Richtung sinnvoll sein.		X		
73.	Bildung von Einkaufsringen mit Nachbarkommunen, z.B. bei Salz	s. 6.				
74.	Keine Anhebung der Grundsteuer B, um den Zuzug von jungen Familien nicht durch höhere Mieten zu hemmen	Die Diskussion hierüber bleibt den Sitzungen des Haupt- und Finanzausschusses am 22.03. und des Rates am 29.03.11 vorbehalten.				
75.	Keine Kürzung des HH-Ansatzes Bücherei, Teilbetrag zur eigenständigen Bewirtschaftung bereitstellen, Freigabe des hälftigen HH-Ansatzes zum Jahresbeginn um günstige Messeangebote nutzen zu können	Zum Thema Stadtbücherei wurde eine Arbeitsgruppe eingerichtet. Deren Ergebnis bleibt abzuwarten.				

76.	Beibehaltung von Kinderspielplätzen, Einbindung von Dorfgemeinschaften unter Zahlung einer Aufwandsentschädigung	Ein selbstbindender Beschluss wurde im Rahmen des Haushaltssicherungskonzeptes 2010 aufgenommen. Sofern es demnach nicht gelingt, zehn Kinderspielplätze in die Obhut von Dorfgemeinschaften bzw. Vereine zu überführen, sind diese zurückzubauen. Die Ergebnisse der Gespräche mit den Vereinen bleiben zunächst abzuwarten.		X		
77.	Rückbau Waldspielplatz am Friedwald und Nutzung als Parkfläche	Die Errichtung einer Parkfläche an Stelle des Waldspielplatzes ist keine Alternative. Insofern wird diesem Aspekt nicht näher getreten. Da auch Waldspielplätze grundsätzlich zurückgebaut werden sollen, trifft dies auch den Waldspielplatz im Friedwald. Solange dieser jedoch noch in einem verkehrssicheren Zustand ist, soll er weiter betrieben werden. Investitionen in die Spielgeräte sind nicht mehr zu tätigen.		X		
78.	Unterstützung von Sportvereinen <b>ist</b> nach Art. 18 Abs.3 Landesverfassung von Land und Gemeinden zu fördern (keine freiwillige Aufgabe)–daher Beibehaltung der Ansätze zur Sportförderung	Sportförderung ist eine freiwillige Aufgabe im Sinne der Gemeindeordnung. Verfassungsrecht in diesem Zusammenhang ist kein subjektives Recht, aus dem der Bürger einen einklagbaren Anspruch herleiten kann.		X		
79.	Einsparung des Dienstwagens und Nutzung Privat-PKW gegen Erstattung, falls günstiger	s. 28.				
80.	Streichung des HH-Ansatzes zum betrieblichen Gesundheitsmanagement	Aufgabe der Verwaltung ist es, die Attraktivität der Verwaltung als Arbeitgeber weiter zu erhöhen und die Gesundheit und Leistungsfähigkeit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu stärken. Hierzu bedarf es Maßnahmen zur Schaffung altersgerechter Arbeitsplätze und zum betrieblichen Gesundheitsmanagement, für die ein Mindestmaß an finanzieller Ausstattung zur Verfügung zu stellen ist. Die Fürsorge für das beschäftigte Personal ist eine Pflichtaufgabe.		X		
81.	Prüfung der weiteren Mitgliedschaft in der KDZV	Prüfauftrag besteht. In der ersten Jahreshälfte 2011 wird der Politik ein Vorschlag zugeleitet.				X

82.	Kündigung der Vereinbarung zur Vorprüfung mit der Stadt Zülpich da „Kann-Bestimmung“ lt. Gemeindeordnung	Die Stadt Zülpich hat die öffentlich-rechtliche Vereinbarung mit der Stadt Bad Münstereifel fristgerecht zum 31.12.2010 gekündigt. Damit fällt die Aufgabe der Vorprüfung wieder in die Zuständigkeit der Stadt Bad Münstereifel zurück. Die Aufgabe der Vorprüfung basiert auf § 100 der Landeshaushaltsverordnung und stellt eine Pflichtaufgabe zur Erfüllung nach Weisung für die Stadt dar. Da es aufgrund der personellen Situation bei der Stadt und aufgrund der niedrigen Fallzahlen nicht sinnvoll ist, diese Aufgabe eigenständig wahrzunehmen, wurden Gespräche mit der Stadt Mechernich aufgenommen. Diese hat die Bereitschaft erklärt, im Rahmen einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung die Aufgabe für die Stadt Bad Münstereifel zu übernehmen. Dieser Vereinbarung werden daneben auch die Kommunen Blankenheim, Dahlem, Kall, Hellenthal, Nettersheim und Schleiden beitreten. Die entsprechende Ratsdrucksache geht dem Haupt- und Finanzausschuss für die Sitzung am 22.03. und dem Rat für die Sitzung am 29.03.2011 zu.				
83.	Statt externe Unterstützung beim kommunalen Gesamtabschluss zu nutzen besser Fortbildung des vorhandenen Personals mit den HH-Mitteln	Die nordrhein-westfälischen Kommunen sind gesetzlich verpflichtet, ab dem Jahr 2010 einen Gesamtabschluss aufzustellen. Die Aufstellung des Gesamtabschlusses ist mit einem beträchtlichen Zeitaufwand und entsprechendem Personalaufwand verbunden. Ein Kostenfaktor ist hierbei die Größe des "kommunalen Konzerns". Die ersten Arbeitsschritte sind die Erhebung der Beteiligungen und die Ermittlung des Konsolidierungskreises. Um hier den Aufwand auch für die Zukunft gering zu halten, sind am Anfang des Prozesses die richtigen Weichen zu stellen. Dies erfordert die externe Unterstützung, um sich nicht in Detailproblemen zu verlieren und effizient zum ersten Gesamtabschluss zu gelangen. Die Fortbildung eigenen Personals ist daneben erforderlich, um die buchungsmäßigen Konsolidierungsschritte umzusetzen und künftige Gesamtabschlüsse ohne externe Unterstützung durchführen zu können.		X		

84.	Einsparung der städt. Stelle Rentenberatung und Kooperation i.S. Rentenberatung mit der Stadt Euskirchen	Die Stadt nimmt als kreisangehörige Gemeinde im Bereich „Aufgaben in Beitrags- und Leistungsangelegenheiten der Rentenversicherungen der Arbeiter und der Angestellten sowie in Unfalluntersuchungsangelegenheiten der Träger der gesetzlichen Unfallversicherung und die Pflicht zur Auskunftserteilung in diesen Angelegenheiten“ die Aufgaben des Versicherungsamtes i.S.d. § 92 SGB IV als Pflichtaufgabe zur Erfüllung nach Weisung wahr. Einen Handlungsspielraum zur Einsparung dieser Aufgabe oder zur gemeindeübergreifenden Kooperation gibt es wegen der gesetzlichen Vorgabe nicht.		X		
85.	Statt weiter Bebauungspläne aufzustellen, die nicht verwirklicht werden, sollte ein Baulückenprogramm zur Vermarktung der Baulücken an junge Familien aufgelegt werden	s. 5.				
86.	Erhöhung der Hundesteuer da die Sätze im Vergleich zu anderen Städten/ Gemeinden eher günstig sind	s. 17.				
87.	Erhöhung der Vergnügungssteuer zur Finanzierung freiwilliger Aufgaben, z.B. Bücherei	Die Verwaltung wird beauftragt, sich bei den Gebührensätzen an den höchsten im Kreis erhobenen Sätzen zu orientieren und eine entsprechende Änderungssatzung vorzulegen.	X			
88.	Umstieg auf umweltfreundliche und günstigere Biotoner für Drucker	Erfahrungswerte über die Zuverlässigkeit von Biotonern konnten verwaltungsseitig bisher nicht ermittelt werden. Insofern ist dies bis auf Weiteres zurückzustellen.		X		
89.	Kostenloser Kehrdienst nach Karnevals-umzügen durch den städtischen Bauhof wird nicht mehr oder nur noch gegen Erstattung der Kosten durchgeführt.	Mit Blick auf die noch praktizierte Brauchtumpflege des Straßenkarnevals wird die bisherige Verfahrensweise beibehalten.		X		
90.	Erschließung weiterer Baugebiete mittels städtebaulicher Verträge wie die Nachbarkommunen	s. 5.				
91.	Städt. Eigenheimzulage kreieren	Dies ist ein haushaltsrechtliches Problem. Darunter ist zu verstehen, dass die Gewährung einer Eigenheimzulage eine freiwillige Leistung der Stadt Bad Münstereifel wäre. Die Begründung dieser freiwilligen Leistung ist jedoch einer Kommune im Nothaushalt unter den verschärften Bedingungen des Erlasses vom 06.03.2009 verboten.		X		
92.	Ansiedlung kommerzieller, gewerblicher Forschungseinrichtungen im Bereich Radioteleskop Effelsberg um Synergie-Effekte zu nutzen, s. z.B. Forschungszentrum Jülich	Die Verwaltung wird beauftragt, die Aktivitäten zur Wirtschaftsförderung auf diesem Gebiet zu intensivieren.	X			

93.	Erschließung weiterer Gewerbegebiete – Reaktivierung Gewerbegebiet Arloff-Kirspenich für nichtstörendes Gewerbe ohne Verarbeitung von wassergefährdenden Stoffen oder auch ein Factory-Outlet-Center und Erweiterung Gewerbegebiet Wald	Die Thematik sollte dem Grunde nach im Stadtentwicklungsausschuss nochmals erörtert werden.			X	
94.	Zügige Bearbeitung der avisierten LIDL-Ansiedlung im Gewerbegebiet BAM-Iversheim zur Schaffung weiterer Arbeitsplätze	Die Thematik sollte dem Grunde nach im Stadtentwicklungsausschuss nochmals erörtert werden.			X	
95.	Vermarktung des Bistro’s im Bahnhof – zwei Interessenten waren erschrocken über den (Roh-) Bauzustand, die anfallenden Ausbaurkosten und die Mietzins-Forderung, s. auch Bahnhöfe Mechernich und Euskirchen	Eine letztmalige Vermarktung als Bistrotfläche sollte erfolgen. Wenn auch diese ohne Erfolg bleibt, dann ist dem Rat eine anderweitige Flächennutzung vorzuschlagen.	X			
96.	Bekanntmachung der aktuellen Fördermöglichkeiten von Kreis, Bez.regierung, Land, Bund und EU, z.B. auf der städt. Internetseite	Es bestehen bereits vielfältige und öffentlich zugängliche Informationsplattformen. Hier wird exemplarisch auf die Förderdatenbank des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie verwiesen ( <a href="http://www.foerderdatenbank.de/Foerder-DB/Navigation/foerderrecherche.html">http://www.foerderdatenbank.de/Foerder-DB/Navigation/foerderrecherche.html</a> ). Ein entsprechender Link ist auf der städtischen Homepage unter der Rubrik Wirtschaft gesetzt. Weitergehende städtische Informationen sind nicht erforderlich.		X		
97.	Prüfung, ob B-Pläne bestehen, die vor 2003 Rechtskraft erlangt haben. Diese sind wahre „Goldgruben“. Hier gilt ein sog. Bestandsschutz für Solaransiedlungen und die Herstellungs-, Anschaffungs- und Installationskosten sinken durch nach wie vor bestehende Förderungen	Diese Thematik soll im Stadtentwicklungsausschuss eingehender erörtert werden.			X	
98.	Quellwassernutzung der im Höhengebiet entspringenden Quellen, eine privat in Auftrag gegeben Analyse bescheinigt sauberes, unbelastetes Wasser, welches gewerblich genutzt werden kann	Es wird hier keine rechtliche Möglichkeit zur Nutzung ohne Festlegung von Wasserschutzzonen gesehen. Darüber hinaus ist eine einmalige Analyse nicht aussagekräftig hinsichtlich der Wasserqualität. Unklar ist z. B. welche Parameter geprüft wurden.		X		
99.	Bessere Vermarktung/Nutzung von Produkten u. Erfindungen mit dem Ursprungsort BaM – Ansiedlung neuer Firmen oder Produktion bei hiesigen Firmen	Aktivitäten zur Vermarktung und Nutzung sollten von ortsansässigen Gewerbeunternehmen ausgehen. Dies ist keine städtische Aufgabe. Im Rahmen der Wirtschaftsförderung sind bei Gewerbeansiedlungen jedoch auch die Aspekte von Produkten und Erfindungen aus Bad Münstereifel einfließen zu lassen.		X		

100.	Anbietung von (naturwissenschaftlichen) Kursen (Stichwort „Laborführerschein“) - auch am Wochenende - gegen Entgelt, vergleichbar mit dem Jul-Jab beim Forschungszentrum Jülich. Zusätzlich wären Pensionen/Hotels besser belegt	Die Einrichtung derartiger Kurse setzt einerseits einen entsprechenden Bedarf voraus, andererseits muss ein Träger (z. B. VHS Euskirchen) gefunden werden, der für sich perspektivisch Aufwand und Ertrags abschätzt. Aus Gründen der Verkehrssicherheit und des Gesundheitsschutzes ist die Inanspruchnahme naturwissenschaftlicher Fachräume in Schulen problembehaftet.		X		
101.	Ausweitung der Kooperation mit der Fachhochschule f. Rechtspflege und dem Dt. Anwaltsverein, um mehr Lehrgänge nach BaM zu holen, wovon die örtliche Geschäftswelt (Gastronomie, Buchhandlungen, Pensionen usw.) profitiert	Es steht der örtlichen Geschäftswelt frei, Kontakte zu knüpfen und Kooperationen mit den genannten Institutionen einzugehen. Hierzu bedarf es nicht der Stadt.		X		
102.	Wiedereinbindung einer Tauchschule im eifelbad gegen Entgelt	Es existiert eine Tauchschule im eifelbad, Samstag 13:00 – 15:00 und sonntags 8:15 – 10:15 Uhr. Die Teilnehmer zahlen das normale Entgelt für die Badnutzung.		X		
103.	Vermarktung der Wintersportmöglichkeiten im Stadtgebiet, insbes. am Michelsberg	Eine stärkere, kostenintensive Vermarktung würde nur dann Sinn machen, wenn hierdurch auch eine touristische Wertschöpfung erzielt werden könnte. Wegen der unsicheren Schneesituation in den hiesigen Breiten, wird dies jedoch nicht als nachhaltig eingeschätzt. Die beiden vergangenen Winter spiegeln insoweit nicht den normalen Winterverlauf wieder.		X		
104.	Entwicklung eines Konzepts von Grillhütten über das gesamte Stadtgebiet und Vermarktung wie in Dahlem	Der Ausschuss vermag hier keine Einsparpotenziale oder Einnahmeverbesserungen zu erkennen.		X		
105.	Prüfung, ob sich ein privater Betreiber eines Parkdecks finden lässt, um die Parkpatzsituation zu entschärfen und Pachteinnahmen zu erzielen	Dies wird zurzeit von der Verwaltung geprüft. Das Ergebnis wird dem Haupt- und Finanzausschuss berichtet.				X
106.	Bewirtschaftung der Parkflächen vor den städt. Liegenschaften Schulzentrum, Bahnhof, Gymnasium (Tiefgarage nach Anbau), Grundschule (Hof an Heisterbacher Straße)	s. 24.				
107.	Kein kostenloser Kehrdienst nach Karnevalssumzügen	s. 89.				

## Aus der Sitzung des Ausschusses für Schule, Kultur, Soziales und Städtepartnerschaften vom 12.04.2011

Der Ausschuss für Schule, Kultur, Soziales und Städtepartnerschaften hat am 12.04.2011 u.a. folgende Punkte beraten bzw. Beschlüsse gefasst:

### Schülerbeförderung für Schülerinnen und Schüler des Uhlenbergs ab dem Schuljahr 2011/2012

Im Rahmen der Beratungen in der Sparkommission wurde u. a. die Frage der Fortführung des Schülerspezialverkehrs zum Uhlenberg von einer Ratsfraktion thematisiert. Dies aufgreifend hat sich die Verwaltung unter Berücksichtigung des Beförderungsbedarfs im Schuljahr 2011/2012 nochmals mit dieser Beförderungssituation befasst.

Seit vielen Jahren werden Schülerinnen und Schüler aller kernstädtischen Schulen einschl. des St. Angela Gymnasiums aus dem Bereich Uhlenberg/Kölner Straße auf Kosten der Stadt Bad Münstereifel im Rahmen des Schülerspezialverkehrs in die Kernstadt und zurück befördert. Der mit dem Vertragsunternehmen vereinbarte Linienplan sieht derzeit täglich 2 Fahrten vor: morgens gegen 07.55 Uhr und mittags gegen 13.45 Uhr ab Klosterplatz.

Die Einstellung dieser Teillinie ist mit betroffenen Eltern im September 2009 und März 2010 bereits in einem anderen Zusammenhang thematisiert worden. Dabei wurde aus Elternsicht deutlich, dass man weiterhin einen regelmäßigen Busverkehr in die Kernstadt wünscht und – mit der Unterstützung der Stadt – die Gründung einer bürgerschaftlichen Initiative in Erwägung ziehen würde. Die Verwaltung hat vor der Sitzung des Fachausschusses das Gespräch mit den Ansprechpartnerinnen aus der Elternschaft geführt. Frau Lehming-Mertens, Sprecherin der Eltern, hat in der Sitzung hierzu Stellung bezogen.

Aus der Sicht der Verwaltung könnte eine solche Elterninitiative dahingehend gefördert werden, dass die Stadt ihren

pflichtigen Schulträgeranteil für freifahrtberechtigte Grundschüler in die Finanzierung einer bürgerschaftlich organisierten Beförderung einbringt und den Erziehungsberechtigten – soweit möglich – Hilfestellung leistet.

Einstimmiger Beschluss bei 2 Enthaltungen:

Die Verwaltung wird beauftragt,

1. den von der Stadt Bad Münstereifel beauftragten Schülerspezialverkehr zum Bereich Uhlenberg/Kölner Straße zum Schuljahr 2011/2012 gegenüber dem Vertragsunternehmen vorsorglich zu kündigen und
2. mit den Eltern der betroffenen Schülerinnen und Schüler sowie mit dem Vertragsunternehmen in Verhandlungen zu treten, so dass die Beförderung der Grundschüler über das laufende Schuljahr hinaus sichergestellt wird.

### Trägerwechsel; hier: Zwischenbilanz und Ausblick auf 2011/2012

Entsprechend der Vereinbarungen im Übertragungsvertrag berichtet Herr Rolf Klöcker in Form einer Zwischenbilanz über den vollzogenen Trägerwechsel und gibt – auf der Grundlage aktueller Planungs- und Belegungsdaten – auch einen Ausblick auf das kommende Jahr 2011/2012.

### Jahresbericht des Sozialbüros 2010

Der ausführliche Jahresbericht 2010 des Sozialbüros wird vorgelegt und von den Ausschussmitgliedern zur Kenntnis genommen.

### Partnerschaftstreffen in Fougères 2011

Das diesjährige Partnerschaftstreffen findet vom 15. bis 19. September 2011 in Fougères statt. Das Thema des Partnerschaftstreffens lautet: „Teilnahme von behinderten Menschen am öffentlichen Leben – berufliche Ausbildung und Integration“. Die Größe der Besuchsdelegationen wurde erneut auf 25 Personen einschl. 5 Jugendlichen festgelegt.

Durch die Einbeziehung von Jugendlichen, die sich mit den jeweiligen Themen der Partnerschaftstreffen befassen, wird seit 2001 besonderer Wert darauf gelegt, jüngere Menschen an die Städtepartnerschaften mit Ashford und Fougères und an europäische Themen heranzuführen.

## Einführung des SchülerTickets an den weiterführenden Schulen der Stadt Bad Münstereifel ab 01.08.2011

Der Ausschuss für Schule, Kultur, Soziales und Städtepartnerschaften der Stadt Bad Münstereifel hat am 12.04.2011 die Einführung des SchülerTickets bzw. das PrimaTicket (für Grundschüler) ab 01.08.2011 beschlossen.

Diese Tickets ersetzen das bisherige SchülerjahresTicket und das JuniorTicket.

Die betroffenen Schülerinnen und Schüler haben über diese Neuerungen ein entsprechendes Anschreiben erhalten.

**Am 05.05.2011 um 19:00 Uhr findet für alle Erziehungsberechtigten eine Informationsveranstaltung im Rats- und Bürgersaal der Stadt Bad Münstereifel, Rathaus-Nebengebäude, 1. Stock, Zimmer 128, zur Einführung des Schüler Tickets statt, zu deren Teilnahme ich Sie hiermit einlade. In dieser Veranstaltung stehen Ihnen neben Mitarbeitern der Schulverwaltung der Stadt Bad Münstereifel auch Verantwortliche der RVK für Ihre Fragen zur Verfügung.**

Sollte Ihnen aus unerfindlichen Gründen kein Schreiben zugegangen sein oder Sie fühlen sich betroffen und möchten nachfragen, stehen Ihnen für Rückfragen

Frau Kirchner unter der Tel.-Nr. 02253/505-142 und Herr Ley unter der Tel.-Nr. 02253/505-140

gerne zur Verfügung.

## Verlegung des Wochenmarktes

Wegen des Karfreitages am 22.04.2011 wird der Wochenmarkt im Bereich Langenhecke/Stiftskirche auf

**Mittwoch, den 20.04.2010  
-vormittags ab 07:30 Uhr-**

vorverlegt.

## Fahrplan des AST-Verkehrs an den Ostertagen

<b>Karfreitag 22.04.2011</b>	<b>Karsamstag 23.04.2011</b>
Normal	Normal
<b>Ostersonntag 24.04.2011</b>	<b>Ostermontag 25.04.2011</b>
Kein AST	Normal

◇ ◇ ◇ ◇ ◇ ◇ ◇ ◇ ◇ ◇ ◇

### Elke Andersen liest:

◇ ◇ ◇ ◇ ◇ ◇ ◇ ◇ ◇ ◇ ◇

Am **Dienstag, den 19. April 2011, um 15.00 Uhr**, in der Stadtbücherei Bad Münstereifel.



Hasenlenz, so heißt das Buch der finnischen Autorin Marjalena Lembcke. Der kleine Hasenjunge Hassu will es wissen: „Was ist der Lenz?“ Er fragt alle Tiere und sogar die Hühner auf dem Bauernhof.

Aber niemand scheint sich so richtig damit auszukennen. Hassu muss es also selbst herausfinden!

Nach der Lesung gestalten wir im Kick Hasenfamilien fürs Osterfest. Eine Veranstaltung vom Kinderschutzbund und der Stadtbücherei für alle Menschen ab 5 Jahren. Der Eintritt ist frei!

Stadtbücherei Bad Münstereifel, Kölner Str. 4 (Werther Tor) 53902 Bad Münstereifel (02253) 80 41

## Hinweis auf "Stille Feiertage"

Im Hinblick auf die bevorstehenden Ostertage wird an dieser Stelle nochmals auf das Gesetz über die Sonn- und Feiertage hingewiesen.

An Sonn- und Feiertagen sind alle öffentlich bemerkbaren Arbeiten verboten, die geeignet sind, die äußere Ruhe des Tages zu stören, sofern sie nicht besonders erlaubt sind. Bei erlaubten Arbeiten sind unnötige Störungen und Geräusche zu vermeiden.

Am **Karfreitag (Freitag, 22.04.2011)** sind zusätzlich verboten:

1. Märkte, gewerbliche Ausstellungen und ähnliche Veranstaltungen bis 06:00 Uhr am nächsten Tag.
2. Sportliche und ähnliche Veranstaltungen einschließlich Pferderennen und –leistungsschauen sowie Zirkusveranstaltungen, Volksfeste und der Betrieb von Freizeitanlagen, soweit dort tänzerische oder artistische Darbietungen angeboten werden bis 06:00 Uhr am nächsten Tag.
3. Der Betrieb von Spielhallen und ähnlichen Unternehmen sowie die gewerbliche Annahme von Wetten bis 06:00 Uhr am nächsten Tag.
4. Musikalische und sonstige unterhaltende Darbietungen jeder Art in Gaststätten und in Nebenräumen mit Schankbetrieb bis 06:00 Uhr am nächsten Tag.
5. Alle anderen der Unterhaltung dienenden öffentlichen Veranstaltungen einschließlich Tanz bis 06:00 Uhr am nächsten Tag.
6. Alle nicht öffentlichern unterhaltenden Veranstaltungen außerhalb von Wohnungen bis 06:00 Uhr am nächsten Tag.
7. Die Vorführung von Filmen, die nicht vom Kultusminister oder der von ihm bestimmten Stelle als zur Aufführung am Karfreitag anerkannt sind bis 06:00 Uhr am nächsten Tag.
8. Veranstaltungen, Theater- und musikalische Aufführungen, Filmvorführungen und Vorträge jeglicher Art,

auch ernsten Charakters, während der Hauptzeit des Gottesdienstes.

Am **Gründonnerstag (Donnerstag, 21.04.2011)** ist ab 18:00 Uhr öffentlicher Tanz verboten.

Verstöße gegen diese Vorschriften gelten als Ordnungswidrigkeit und können mit Bußgeld geahndet werden.

## Parkplatz Viadukt teilweise gesperrt

Aufgrund von Abschlussarbeiten an der unterseitigen Brücke über die L 234 muss der Parkplatz Viadukt nach Ostern, beginnend

**ab 26.04.2011 bis zum 15.05.2011**

teilweise gesperrt werden.

Die Arbeiten werden in drei Abschnitten so ausgeführt, dass immer nur ein Drittel der bestehenden Parkplätze nicht benutzt werden kann.

## Wir gratulieren zum Geburtstag

**Am 18. April 2011 wird**  
Wally Charlotte Schmitz  
Donstraße 1, Eschweiler

94 Jahre



## Bad Münstereifel entdecken mit der



## Kulinarisches und kulturelles Erleben für Bürger, Gäste und Freunde Bad Münstereifels vereint die Bad Münstereifel Card.

Ein Gutschein im Wert von € 8,00 für ein Mittagessen einschl. eines Getränks in einem urigen Bad Münstereifeler Gasthaus; ein Gutschein im Wert von € 4,00 für ein Kaffeegedeck, bestehend aus einem Stück Kuchen für und einem Kännchen Kaffee in einem der beliebten Bad Münstereifeler Cafés – die teilnehmenden Gastronomen laden die Inhaber der Bad Münstereifel Card ein, unentgeltlich ihr Gast zu sein.

Bei folgenden Gastronomiebetrieben können die Gutscheine eingelöst werden: Printenhaus, Trierer Str. 1; Restaurant Wolfsschlucht, Orchheimer Str. 19; Landgasthaus zur Wasserscheide in Esch; Gaststätte Ratsstube, Marktstr. 14a; Restaurant Em Höttche, Werther Str. 21; Restaurant Eifelblick, Seniorenzentrum Otterbach 80, Cafe Rodert, Kölner Str. 32; Cafe am Salzmarkt, Orchheimer Str. 2; Erft-Cafe, Werther Str. 25; Cafe Portz, Werther Str. 11; Cafe "T", Werther Str. 34; Heino Rathauscafe, Marktstr. 18; Rodert's Snackeria, Kölner Str. 59.

Neben dem kulinarischen Angebot hat Bad Münstereifel aber noch viel mehr zu bieten. Die reiche Geschichte des städtebaulichen Kleinods an der Erft erzählen Ihnen die geschulten Stadtführer der Stadt. Kurverwaltung jeweils samstags ab 14.30 Uhr. Treffpunkt ist das Apotheken-Museum in der Werther Straße. Für die Inhaber der Bad Münstereifel-Card ist dieses Angebot selbstverständlich kostenlos.

Apropos Apotheken-Museum: Dort, wo sieben Generationen der Apotheker-

Familie Bresgen früher die Medikamente für die Bad Münstereifeler Bevölkerung herstellten, befindet sich seit 1997 das Apotheken-Museum des Förderkreises für Denkmalpflege. Das liebevoll eingerichtete Museum ist überregional bekannt. Und für die Inhaber der Bad Münstereifel-Card ist der Eintritt einmalig kostenlos.

Überhaupt hat Bad Münstereifel die reichhaltigste Museumslandschaft des Kreises Euskirchen. Als weitere Museen, die einen kostenlosen Eintritt anbieten, beteiligen sich das Hürten-Heimatmuseum, Langenhecke 6; Museum für Puppen und Spielzeug, Alte Gasse 28; Astropeiler Stockert, Eschweiler; Römische Kalkbrennerei Iversheim, Kalkarer Weg; Handwebmuseum, Rupperath Schulweg 1-3.

Die Card kostet nur € 15,00 – der Gegenwert der in der Card enthaltenen Leistungen beläuft sich auf € 25,00!

Unter dem Motto „Entdecken, Genießen, Freude schenken“ ist die Card natürlich auch die ideale Geschenk-Idee, sei es zu Ostern oder zum Muttertag und, und, und.

Die „Bad Münstereifel Card“ ist in der Stadt. Kurverwaltung im Bahnhofsgebäude, Kölner Straße 13, und in der Touristinformation im Apotheken-Museum, Werther Straße 13 – 15, Bad Münstereifel, erhältlich.

## Die Stadt-VHS Euskirchen informiert:

### Heimische und kultivierte Pflanzen

Die Stadt-VHS Euskirchen lädt zu insgesamt acht Umweltexkursionen „rund um Bad Münstereifel“ ein. Unter Leitung von Professor Dr. Ruprecht Düll werden Naturfreunden ausgewählte, besonders interessante Pflanzenarten näher gebracht, wobei auf deren Merkmale und Eigenarten, insbesondere auch ihre Ökologie, eingegangen wird. Die Exkursionen finden jeweils sonntags vormittags statt. Beginn ist Sonntag, der 08. Mai 2011. Weitere Informationen und Anmeldung über die VHS-Geschäftsstelle im Alten Rathaus; Tel: 02251-6507424 oder im Internet unter [www.vhs-eu.de](http://www.vhs-eu.de) (Kurs Nr. 2401).



## Statistiker befragen Landwirte zur Ausbringung von Wirtschaftsdünger

Düsseldorf (IT.NRW). Rund 4000 landwirtschaftliche Betriebe in Nordrhein-Westfalen erhalten in den nächsten Tagen Post vom Statistischen Landesamt: Im Rahmen der Bodennutzungshaupterhebung 2011 werden die Landwirte zur Ausbringung und Einarbeitung von Wirtschaftsdüngern und Biogas-Gärresten im Jahr 2010 befragt. Wie Information und Technik Nordrhein-Westfalen als Statistisches Landesamt mitteilt, werden die Ergebnisse dieser Erhebung u. a. für die Überprüfung der Richtlinien in Bezug auf eine Reihe von Klimagasen und Luftschadstoffen genutzt. In Deutschland müssen z. B. die Gesamtemissionen von Ammoniak ab 2010 auf 550 000 Tonnen begrenzt werden. Nach bisherigen Prognosen könnte die durch die EU vorgegebene Höchstgrenze bei den Ammoniak-Emissionen bereits im Jahr 2010 überschritten worden sein.

Über 90 Prozent der Ammoniak-Emissionen entstehen in der landwirtschaftlichen Produktion, insbesondere durch tierische Ausscheidungen und deren Verwertung. Ein Großteil dieser Emissionen wird bei der Ausbringung des Wirtschaftsdüngers freigesetzt. Die diesjährige Erhebung zur Wirtschaftsdüngerausbringung soll die Berechnung der Ammoniak-Emissionen auf einer aktuellen Datenbasis ermöglichen. Die Befragungsergebnisse sollen auch Aufschluss darüber geben, ob die durch die Landwirtschaft verursachten Ammoniak-Emissionen durch verbesserte Ausbringungsverfahren und eine zeitnahe Einarbeitung der Wirtschaftsdünger in den vergangenen Jahren verringert werden konnten.

Die Statistiker bitten die ausgewählten Landwirte um Unterstützung der Befragung und um zeitnahe Rückgabe der Fragebögen an den Landesbetrieb Information und Technik Nordrhein-Westfalen.

Um die Belastung für die landwirtschaftlichen Betriebe möglichst gering zu halten, wird die Erhebung nicht bei allen Betrieben durchgeführt, sondern nur bei einer repräsentativen Auswahl. Datenschutz und statistische Geheimhaltung sind – wie bei allen Erhebungen der amtlichen Statistik – umfassend gewährleistet. Alle Angaben werden streng vertraulich behandelt und ausschließlich in anonymisierter Form für statistische Zwecke ausgewertet. (IT.NRW)

## Betrieb von Garten- geräten

Aufgrund der beginnenden Wachstumsperiode wird an dieser Stelle nochmals an die Bestimmungen der Geräte- und Maschinenlärmschutzverordnung erinnert, durch die die Betriebszeiten von Garten-geräten mit Verbrennungsmotor wie z. B. Rasenmäher näher geregelt werden.

Der Betrieb solcher Geräte ist in Wohngebieten sowie in Kur- und Klinikgebieten an Werktagen auf die Zeit von

**7:00 Uhr bis 20:00**

beschränkt.

Darüber hinaus dürfen besonders laute Geräte wie Freischneider, Grastrimmer, Laubbläser und Laubsammler werktags

**von 7:00 bis 9:00 Uhr,  
von 13:00 bis 15:00 Uhr und  
von 17:00 bis 20:00Uhr**

nicht betrieben werden.

Nach dem Sonn- und Feiertagsgesetz sind an Sonn- und Feiertagen zudem alle öffentlich bemerkbaren Arbeiten verboten, sofern sie nicht besonders erlaubt sind.



### Anmeldungen und Rückfragen:

Frau Eva-Maria Bädorf

Tel.: 02253 8580

### Elterncafé

Ein ungezwungener Gedankenaustausch bei Kaffee und Kuchen, zu dem wie immer auch Eltern, Väter und Mütter eingeladen sind, deren Kinder (noch) keinen Kindergarten besuchen.

*Nächste Termine:*

**Montag, 2. Mai 2011, 9.00 Uhr**

**Kath. Kindergarten**

**St. Chrysanthus und Daria**

**Kapuzinergasse 13**

**„Muttertagsfrühstück“**

**Dienstag, 10. Mai 2011, 9.00 Uhr**

**Kath. Kindergarten**

**St. Bartholomäus, Arloff**

### Familienberatung

**Frau Britta Schmitz** (Diplom-Sozialpädagogin) steht hier bei Fragen und Problemstellungen (z.B. Erziehungsfragen, finanziellen Problemen, Arbeitslosigkeit, Sucht- und Drogenproblematik, schwere Erkrankung, Trennung und Scheidung, mangelhaften und unzureichenden Wohnverhältnissen, Unterstützung beim Ausfüllen von Anträgen und Formularen) als Familienhelferin für persönliche Gespräche zur Verfügung und vermittelt bei Bedarf die Verbindung zu entsprechenden Beratungsstellen, Institutionen und Behörden.

**Dienstag, 3. Mai 2011, 8.30-9.30 Uhr**

**Kath. Kindergarten St. Chrysanthus und Daria, Kapuzinergasse 13**

### Workshop Erziehung im Schulalter

Eigene Erziehungsstrategien reflektieren, erzieherische Kompetenzen stärken und zu gezieltem und erfolgreichem, jedoch für alle Beteiligten verträglichem erzieherischem Handeln finden.

Referent: **Dipl.-Theol. Georg Schneider** (Abschlusseinheit:)

**Montag, 9.5.2011, 19.00-21.15 Uhr**

**Erzb. St.-Angela-Gymnasium**

**Sittardweg 8 (Medienraum)**



DRK - Integratives Familienzentrum

53902 Bad Münstererfeld-Schönau, Wiesentalstraße 20  
anerkannter Bewegungskindergarten des LSB in NRW

**Tel. 02253/6522**

**Fax. 02253/544437**

**Mail [kitaschoenau@drk-eu.de](mailto:kitaschoenau@drk-eu.de)**

**Ansprechpartner: Trudi Baum**

**Mittwoch, 27.04.2011 von 9.00 – 12.00 Uhr**

### Elternberatung nach KES

Frau Renate Limite-Ismar bietet das Beratungskonzept **KES** an, welches von der Universität zu Köln entwickelt wurde und Eltern bei Erziehungsschwierigkeiten berät. Ziel ist es, gemeinsam Lösungen zu erarbeiten, die konkret und unmittelbar umsetzbar sind und alltägliche Belastungssituationen verbessern.

**Anmeldung im Familienzentrum**

**Dienstag, 10. Mai 2011**

### Familienberatung von 8.30 – 10.30 Uhr

Frau Annette Bey (Diplom-Sozialarbeiterin) bietet in regelmäßigen Abständen Beratungsgespräche für Familien, Eltern, Großeltern, Alleinerziehende usw. an, die in unserem Sozialraum wohnen. Individuelle Terminabsprache ist ebenfalls möglich!

### Neuer Kurs für Kinder im Alter von 6 - 10 Jahre

**Beginn:** Montag, der 09. Mai, von 16.00-18.00 Uhr

**Thema:** Kreativität Kindern ermöglichen

**Leitung:** Anne Dohr, Künstlerin

**Kosten:** 5,00 € pro Nachmittag

**Materialkosten übernimmt das Familienzentrum**

Malen – frei ohne Einmischung von außen zu erleben, erschafft neue innere Räume, Gefühle und Erlebniswelten. Die Kinder haben in diesem Kurs die Möglichkeit, sich kreativ zu betätigen und zu experimentieren, ohne von einem Thema eingegrenzt zu sein. Materialien aus der Natur, die gemeinsam gesammelt werden, fließen in den Gestaltungsprozess ein.

**Anmeldung im Familienzentrum**

### Angebot Tagespflege:

**Tanja Larscheid** – Schönau, Tel.: 02253/6358

**Olesja Kiel** – Arloff, Tel.: 0178/5101371

Diese Tagesmütter sind Kooperationspartner des Familienzentrums.

**Weitere Tagesmütter im Stadtgebiet:**

**Jutta Roderiges-Mota** – Iversheim, Tel.: 02253/958901

**Jutta Ingenillem** – Nöthen, Tel.: 02253/ 8916

**Kinderbetreuung übernimmt außerdem:**

Anne Dohr (02253/962145)

# eifelbad

**Das Familien-Spaßbad!**



- Schwimm- und Sportbecken
- Außenbecken
- Große Liegewiese
- Riesenrutsche (122m)
- Spiel- und Spaßbecken
- Kinderspielbecken
- Whirlpool und Suhle
- Römisches Dampfbad
- Solarien
- Cafeteria/Restaurant

**Seniorenschwimmen**  
**Montags 10 -12 Uhr**  
**mit kostenloser Wassergymnastik**  
*(nicht innerhalb der Ferien in NRW)*

**Preise:** Erwachsene: 5,50 €/Tag • Kinder (ab 3 Jahre): 4,00 €/Tag

**Öffnungszeiten Sommerzeit:**  
 Mo 12-21 Uhr · Di-Fr 11.30-21 Uhr · Sa 10-20 Uhr · So 9-20 Uhr

**Öffnungszeiten Winterzeit:**  
 Mo 12-21 Uhr · Di-Fr 11.30-21 Uhr · Sa 10-19 Uhr · So 9-19 Uhr

*Während der Ferien in NRW ist an allen Werktagen ab 10 Uhr geöffnet!*



**www.eifelbad.com**  
 Dr.-Greve-Straße 16 · 53902 Bad Münstereifel · Tel. 02253-542450

## Notdienst

Der ambulante ärztliche Notfalldienst ist unter ☎-Nr.: **0180/5044100(12 Ct/min)** zu den folgenden Zeiten zu erreichen.

Mo, Di und Do von 19.00 Uhr bis zum Folgetag 7.30 Uhr.

Mi und Fr von 13.00 Uhr bis zum Folgetag 7.30 Uhr.

Sa, So und Feiertage: von 7.30 Uhr bis zum Folgetag 7.30 Uhr.

### Öffnungszeiten der Notfalldienstpraxen in den Krankenhäusern Euskirchen und Mechernich:

Sa, So und an Feiertagen von 7.30 bis 22.00 Uhr und Mi von 14.00 bis 22.00 Uhr.

In lebensbedrohlichen Fällen wählen Sie:

**112**

### Zahnärztlicher Notfalldienst:

Der zahnärztliche Notfalldienst ist über die ☎-nummer **0180/5986700(18 Ct/min)** zu erreichen.

### Apotheken-Notdienst-Hotline:

Die Apotheker Nordrhein sind über eine eigene Notdienst-Hotline erreichbar. Unter der ☎-nummer **01805-938888(18 Ct/min)** kann man die nächstgelegene dienstbereite Apotheke erfragen. Auf Wunsch wird man auch sofort mit der Notdienst-Apotheke verbunden.

### Bereitschaftsdienst der Stadtwerke Bad Münstereifel nach Dienstschluss:

Betriebszweig Abwasser: 016951/2729222

Betriebszweig Wasser: 02253/505197

### Straßenbeleuchtung:

RWE 01802112244(6 Ct/Anruf)

KEV, Kall 02441/820

### Anrufsammeltaxi

„Die flexible Ergänzung zum Bus“

**01804 – 151515(18 Ct/min)**

Herausgeber des Amtsblattes/Kneipp-Kurier und für den Inhalt verantwortlich:

Der Bürgermeister der Stadt Bad Münstereifel, Marktstraße 11, 53902 Bad Münstereifel (02253/5050). Das Amtsblatt/Kneipp-Kurier erscheint regelmäßig einmal wöchentlich, und zwar freitags. Ist dies ein Feiertag, so ist der Erscheinungstag bereits donnerstags. „Die Gießkanne“ mit dem Amtsblatt als Beilage kann von der Stadtverwaltung, Büro für Rat und Bürgermeister, gegen Erstattung der Portokosten (Jahresabonnement 90 €, Einzelheft 1,80 €), bezogen werden. Darüber hinaus kann das Amtsblatt in zahlreichen Depotstellen im Stadtgebiet und beim Bürgermeister der Stadt Bad Münstereifel, Büro für Rat und Bürgermeister, Marktstraße 11, Bad Münstereifel, kostenlos abgeholt werden. Die Depotstellen können jederzeit bei vg. Dienststelle erfragt werden.